

## Aus dem MWIA- Newsletter Nr. 69/70, März/Juni 2017

Die Präsidentin der MWIA, **Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Bettina Pfeleiderer** begrüßt die Fülle der Aktivitäten in der MWIA in den letzten Monaten, insbesondere im „Frauenmonat“ März. Als internationaler Ehrengast vertrat die Präsidentin den Weltärztinnenbund im Mai beim 120. Deutschen Ärztetag in Freiburg.

Die **61<sup>st</sup> Commission on the Status of Women (CSW)** war vom 13. bis 24. März in New York; Dr. Satty Gill Keswani und Prof. Padmini Murthy als MWIA-Repräsentantinnen bei der UN organisierten eine viel besuchte Veranstaltung mit dem Thema „Women Doctors, Economic Empowerment and Social Determinants of Health“.

Nach dem **Global Gender Gap Report** des Weltwirtschaftsforums (EWF), das unter anderem geschlechterspezifische Ungleichheiten im Bereich Gesundheit, Erziehung, Wirtschaft und Politik analysiert, wurde berechnet, dass sich die Lücke beim Einkommen zwischen Männern und Frauen, wenn nicht schneller gehandelt wird, erst 2186, also in 169 Jahren schließt. <https://www.internationalwomensday.com/BeBold>

Der **Kongress zu 100 Jahren Weltärztinnenbund** findet vom 24. bis 27. Juli 2019 statt. Die MWIA-Präsidentin leitet dazu das neu gegründete MWIA Centennial Wissenschafts-Subkomitee. Dieses wird gemeinsam mit dem amerikanischen Ärztinnenbund (AMWA) wissenschaftliche Themen, Programm und Review der Abstracts erarbeiten.

Bei der **Weltgesundheitsversammlung der WHO** in Genf im Mai war der Weltärztinnenbund mit einer großen Delegation und vier Mitgliedern der Young MWIA vertreten. Unter [secretariat@mwia.net](mailto:secretariat@mwia.net) gibt es weitere Informationen zur Mitgliedschaft bei der WHO.

**Clarissa Fabre als Vorsitzende des Strategy and Membership Committee**, UK, hat die MWIA-Umfrage mit 1150 Antworten abgeschlossen: Danach sind 25 Prozent der Beteiligten über 40 Jahre alt und die Zufriedenheit im Job ist ihnen sehr wichtig. 50 Prozent der Befragten bestätigen, Erfahrungen mit Stress zu haben und 42 Prozent erlitten sexuelle Belästigung oder Schikane. Die Kernthemen für die MWIA werden daher

Work-Life-Balance, gewalttätiges Führungsverhalten gegen Frauen und Mädchen, Mentoring und Empowerment beim beruflichen Werdegang sowie sexuelle Belästigung von Ärztinnen und Studentinnen sein.

**Dr. Adriana Melo** aus Paraiba, Brasilien wurde für ihre herausragende Arbeit als erste Wissenschaftlerin, die den Zusammenhang zwischen Zika-Virus mit der Mikrozephalie von Neugeborenen beschrieb, geehrt.

Im Januar verstarb **Dr. Hiroko Yamamoto**, Nagoya, Japan; die frühere MWIA-Vizepräsidentin des Western Pacific Ärztinnenbundes.

Im Februar verstarben **Dr. Il Ok Choo**, Seoul, Korea; 22. Präsidentin der MWIA von 1989 bis 1992, und **Dr. Margaret Mungherera** in Mulago, Uganda, fünfmal wiedergewählte Präsidentin des ugandischen Ärztinnenbundes und 2013 bis 2014 Präsidentin des Weltärztebundes WMA.

**Termine: 15. bis 17.09.2017:** Ottawa, Canada Federation of Medical Women of Canada Annual General Meeting Women's Health and Well-Being, Connected, Compassionate and Courageous. [www.fmwca.ca](http://www.fmwca.ca)

**11. bis 14.10. 2017:** Chicago, USA, World Medical Association General Assembly [www.wma.net](http://www.wma.net)

**03.11. 2017:** London, UK, Fall meeting of the Medical Women's Federation Celebration and New Beginning: A Hundred Years Past and into the Digital Future

Mitgeteilt von Dr. med. Gudrun Günther,  
Beisitzerin im Vorstand des DÄB

E-Mail: [gudrun.guenther@aerztinnenbund.de](mailto:gudrun.guenther@aerztinnenbund.de)